



Alleinerziehende Region Basel

Jahresbericht 2009

eifam wird unterstützt von der Jacqueline Spengler-, der Annelise Bochud Zemp- und der Otto Erich Heynau-Stiftung

Ein Jahr des Wechsels

Im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand wiederum vielen Themen gewidmet: einerseits standen „interne“ Geschäfte auf der Traktandenliste, andererseits hatten wir aber auch Knacknüsse zu bearbeiten, die hauptsächlich „extern“ anzusiedeln sind.

Zu Beginn des Jahres setzte sich der Vorstand in einer Retraite intensiv mit der Geschäftsstelle und dem Infobüro auseinander: Es galt, die Schnittstellen zu untersuchen und zu prüfen, welche Arbeiten wo angesiedelt werden sollen. Anlass für das genaue Hinsehen gab sicher auch der Wechsel im Infobüro: Barbara Zimmerli nahm die Arbeit per 1. Januar 2009 auf. Sie löste Dora Vital ab. Auch die Geschäftsstelle erfuhr im 2009 eine Veränderung: Mara Blazanovic nahm im Mai die Arbeit auf. Sie löste Corinne Banora ab.

Ein Thema, welches im 2009 viel Zeit beanspruchte und uns auch in Zukunft beschäftigen wird, ist die langfristige Finanzierung von Infobüro und Geschäftsstelle. Bisher gewährten uns Stiftungen die finanziellen Mittel, um den Betrieb in der heutigen Form zu unterhalten. Diese Mittel sind begrenzt. Der Vorstand muss nun Abklärungen treffen, wer die finanziellen Grundlagen für eifam in Zukunft sichern kann. Es gibt verschiedene denkbare Varianten: eifam schliesst sich mit anderen Institutionen zusammen / eifam erhält Subventionen von den Kantonen BS und BL. Eifam muss sich nun um den Bedarfsnachweis kümmern und überlegt, ob eine Studie in Auftrag gegeben werden soll.

In einer ausserordentlichen Sitzung befasste sich der Vorstand im Herbst dann mit dem Thema „gemeinsames Sorgerecht“. Judith Trinkler informierte über die Vorlage und gab wichtige Hinweise, damit die Vorstandsmitglieder eine klare Haltung zum Thema einnehmen können.

Leider mussten wir dann Ende Jahr bereits wieder vernehmen, dass Barbara Zimmerli das Infobüro verlässt, weil sich der Einsatz nicht mehr mit ihrer Arbeit als Anwältin vereinbaren lässt. Wir verlieren eine überaus kompetente und zuverlässige Mitarbeiterin. Sie erstellte die gut besuchte Internet-Plattform, welche unser „schwarzes Brett“ im INFO- Heft überflüssig macht.

Daneben gab es zahlreiche kleinere und grössere Einsatzorte. Über einige gibt der weitere Jahresbericht Auskunft, andere werden unter dem Titel „ferner liefern“ evtl. in Vergessenheit geraten oder uns früher oder später wieder beschäftigen.

Liliane Chavanne, Co-Präsidentin eifam

Mitgliederanlässe

Sonntagsbrunch (*Evelyn Stucki, verantwortlich für den Brunch*)

Im Jahr 2009 fand der Sonntagsbrunch im Familienzentrum Gundeldingerfeld 11 mal statt. Die Anzahl der TeilnehmerInnen nimmt stetig zu. In der Regel besuchen jeweils ca. 5-12 Leute, vor allem Frauen und eine ganze Menge Kinder den Sonntagsbrunch. Meist ist unser Z'morge-Buffer reich gedeckt mit feinen Sachen und lädt zum Geniessen ein. Es nehmen immer mehr Alleinerziehende, Nicht- oder Noch-Nicht-Mitglieder die Gelegenheit wahr, uns und unseren Verein sowie andere Alleinerziehende kennen zu lernen. Für viele ist dieser Schritt nicht einfach! Umso mehr freut es uns, dass viele gute Gespräche und neue Kontakte entstehen.

Von Anfang an alleinerziehend (*Barbara Zimmerli, eifamINFOBÜRO*)

Im Frühjahr 2009 fanden im eifam Büro im Gundeldingerfeld, Basel, die ersten zwei Veranstaltungen statt für Frauen, welche bereits während der Schwangerschaft allein auf sich gestellt sind und einen Erfahrungsaustausch mit anderen werdenden Müttern suchten.

Die Veranstaltung fand grossen Anklang und es entsprach dem Bedürfnis der Teilnehmerinnen, sich auch nach diesen zwei Veranstaltungen zu treffen. So hat eifam im Unternehmen Mitte einen Raum gemietet, in dem die Veranstaltung weitergeführt werden konnte. Die Runde stand auch Frauen offen, die zu einem späteren Zeitpunkt alleinerziehend wurden. Auf Anfrage eines betroffenen Mannes hin, waren sich alle Teilnehmerinnen einig, dass ein Vater ebenso in dieser Runde willkommen wäre.

Der Austausch mit anderen in gleicher Lebenssituation, sei dies während Schwangerschaft oder als Alleinerziehende mit grösseren Kindern entspricht offenbar einem Bedürfnis, was ich immer wieder aufgrund der Anrufe im Infobüro feststellen konnte. Eifam wird daher prüfen, ob weitere ähnliche Veranstaltungen in Frage kommen. Wir überlassen es



Junge Besucher am Apéro

gerne der Initiative der Mitglieder, neue Treffpunkte oder Ideen einzubringen, die wir - wenn immer möglich - gerne umsetzen.

Ausflug (*Angela Moser, Vorstand Ressort Mitgliederanlässe*)

Wie im Jahr zuvor fand im Juni wieder ein eifamAUSFLUG statt. Dieses Mal sorgte das schlechte Wetter dafür, dass wir unsere Pläne kurzfristig änderten und schliesslich mit 13 Frauen und 23 Kindern ins Verkehrshaus Luzern gingen. In kleineren Gruppen erkundeten wir verschiedene Verkehrsmittel, begleiteten unsere Kinder in den Flugsimulator oder liessen im Planetarium unseren Blick über den Sternenhimmel schweifen. Einige nutzten die Lage des Museums am See für einen anschliessenden Spaziergang, bevor wir uns zur Rückfahrt am Bahnhof trafen. Auch für 2010 ist wieder ein Ausflug geplant, diesmal hoffentlich bei warmem Sommerwetter.

Herbstferien in Venedig. (*Ines Rivera, verantwortlich für das eifamVENEDIGLAGER*)

Auch im Herbst 2009 fuhr eine fröhliche, aus 25 Köpfen bestehende Gruppe von Einelternfamilien unter der Leitung von Astrid Pfister und Ines Rivera nach Venedig. In diesem Jahr waren der Hauptharst Primarschüler und entsprechend wurde auf dem Campinggelände viel gerannt und gespielt. Das Wetter erlaubte oft noch einen nachmittäglichen Strandbesuch und da wurden die Kleinsten auf die Gepäckträger der im Camping zur Verfügung stehenden Velos geladen und unter Lachen und Schreien ans offene Meer geradelt.

Am Morgen fuhren wir mit dem grossen Schiff jeweils von Punta Sabbioni, unserm Aufenthaltsort, nach Venedig oder auf eine Insel. In Venedig, das täglich von 50'000 Besuchern (!) heimgesucht wird, haben wir als ganze Gruppe vorwiegend ruhige Wohngegenden aufgesucht und die viel begangenen Einkaufsstrassen nur in kleinen Gruppen betreten. Freilich ist es unmöglich, den Markusplatz oder die Umgebung des Dogenpalastes allein zu betrachten! In der Regel haben wir morgens gemeinsam ein Stadtviertel oder ein Gebäude besucht und am Nachmittag in Kleinstgruppen einzelne Kirchen oder Museen besichtigt. Abends auf dem Campingplatz sassen wir nach dem Essen in einer oder mehreren Runden auf unserm „Dorfplatz“, hörten eine Geschichte über das alte Venedig und während die Mütter plauderten, rannten die Kinder erneut auf dem Spielplatz herum.

Es ist eine Freude zu erleben, wie schnell sich die Kinder jeweils anfreunden und wie viel sie miteinander erleben. Und für die Mütter bieten die Abende und der offizielle freie Tag in der Wochenmitte die Gelegenheit, auszuspannen und mit andern Müttern auszutauschen.

Danke für die gelebte Gemeinschaft, das Interesse an den Schönheiten Venedigs und die ernstesten und heiteren Gespräche und Intermezzos!

Flohmarkt (*Karin Koller, verantwortlich für den Flohmarkt*)

Am 12. September fand zum zweiten Mal ein eifamFLOHMARKT im Oekolampad statt. Schon bald am Morgen fanden sich ca. 15 Verkäuferinnen mit oder ohne Kinder ein und richteten ihren Stand ein. Da schönes Wetter war, wurden etliche Tische nach draussen auf den Vorplatz getragen und dort eingerichtet. Dies hatte natürlich viele Laufkundschaft angezogen. Schon bald wurde fleissig um die Preise gefeilscht und da und dort wurde etwas verkauft. Es war ein Kommen und ein Gehen. Man sah neue und bekannte Gesichter. Der Flohmarkt diente auch dazu, interessierte Personen über den Verein Eifam zu informieren und gegebenenfalls neue Mitglieder zu gewinnen.

Dank einigen Spendern, die fleissig gebacken oder Brote gestrichen haben, konnten zwei junge Mädchen für das Wohl der Käufer oder für die Besucher sorgen. Vielen Dank an die Spender. Die Verkäufer, die draussen ihren Stand hatten, harrten bis zum Schluss um 16.00 aus. Ich hoffe es hat sich für sie gelohnt? Alles in allem ein gelungener Tag.

Weihnachtsapéro (*Danielle Kaufmann, Vorstand Ressort Publikationen*)

Am 20. Dezember 2009 hat eifam wieder zu seinem traditionellen eifamAPÉRO ins Quartierzentrum Bachletten Neubad eingeladen. Wie jedes Jahr war es auch diesmal ein äusserst gelungener und festlicher Anlass.



Der diesjährige Höhepunkt des Nachmittags und damit auch ein spezielles Geschenk an unsere Mitglieder, war Alexandra Frosio, Schauspielerin und Geschichtenerzählerin, die mit ihrem Stück „Der Sonnenwecker“ alle, klein und gross in ihren Bann gezogen hat.

Dienstleistungen & Angebote

eifamINFO *(Danielle Kaufmann, Vorstand Ressort Publikationen)*

Mit neuem Elan und neuem Kleid hat sich das eifamINFO im 2009 präsentiert. Wie bisher haben wir auch im 2009 vier Nummern produziert, zu den Hauptthemen „Alleinerziehend von Anfang an“, „Betreuungsplatzsituation für Kinder in Basel-Stadt und -land“, „Aus- und Weiterbildung für Alleinerziehende“ und „Sozialpädagogische Familienbegleitung“. Mit dem neuen Layout und dem neuen Redaktionsteam haben wir auch die Auflage erhöht. Das eifamINFO ist ein gern gelesenes Heft, sowohl von unseren Mitgliedern als auch von den verschiedenen Institutionen, Arztpraxen und anderen.

eifamINFOBÜRO *(Danielle Kaufmann, Vorstand Ressort Publikationen)*

Man könnte denken, dass der Wurm drin ist beim eifamINFOBÜRO von eifam, da wir nach nur einem Jahr bereits wieder die Stelle neu besetzen müssen. Dem ist aber nicht so! Vielmehr ist nicht immer alles vorhersehbar und planbar und so ist es auch im Leben von Barbara Zimmerli, die uns wieder verlässt. Neben dem eifamINFOBÜRO, welches Barbara Zimmerli für eifam geleitet hat, hat sie auch ihre Tätigkeit als selbständige Anwältin weiter ausbauen können, die Doppelbelastung wurde jedoch allmählich zu viel und wir verstehen, dass sie auch noch Energie für sich und ihre kleine Tochter übrig haben muss.

Aber allein die Dauer der Mitarbeit für eifam ist nicht das einzige Kriterium, die Qualität die Barbara Zimmerli beim eifamINFOBÜRO eingebracht hat, ist so hoch, dass wir noch länger davon profitieren werden. Barbara Zimmerli hat mit ihrer einfühlsamen Art, kombiniert mit ihrer breiten fachlichen Erfahrung und Kompetenz die Ratsuchenden ausgezeichnet beraten. Ebenso voller Einsatz hat Barbara Zimmerli an unserer Vernetzung weitergesponnen, neue Türen geöffnet, auch tatkräftig das Redaktionsteam vom eifamINFO unterstützt und sehr initiativ neue Ideen wie den „eifam Markt“ lanciert. Wir lassen sie ungern gehen und möchten uns nochmals ganz herzlich bedanken für ihren tollen Einsatz für eifam und freuen uns, wenn sie eifam in der einen oder anderen Art weiterhin verbunden bleibt.

eifamINFOBÜRO: Beratungsstatistik

Beratungsthemen	2009		2008	2007
1. Erziehung, familiäre Probleme Schwangerschaft	10	4.0 %	19	30
2. Tages- u. Kinderbetreuung	18	7.0 %	15	17
3. Arbeit, Ausbildung, Wiederein- stieg	21	8.0 %	26	19
4. Wohnen	6	2.0 %	9	9
5. Finanzen, Budget, Schulden,	10	4.0 %	52	67
6. Trennung, Scheidung	36	14.0 %	51	56
7. Besuchsrecht	17	6.5 %	22	25
8. Alimente (inkl. Bevorschussung)	19	7.5 %	23	28
9. Fachanfragen diverse Themen	26	10.0 %	25	17
10. Fragen zu Unterstützung, Gesuche an eifam	55	21.0 %		
11. Fragen betr. Mitgliedschaft ei- fam	42	16.0 %		
Anzahl Beratungen total	260		242	268
Anzahl anfragende Personen total	239		151	153
davon aus Basel-Landschaft	70	29.0 %	55	62
davon aus Basel-Stadt	158	66.0 %	90	91
davon andere Kantone	11	5.0 %	6	49
davon eifam-Mitglied	108	45.0 %	51	104
davon nicht eifam-Mitglied	131	55.0 %	100	143
davon Frauen	228	95.0 %	142	143
davon Männer	11	5.0 %	9	10
Allgemeine Auskünfte, Kurzbera- tungen, telefonisch	43		214	197
Allgemeine Auskünfte, Kurzbera- tungen per E-Mail	79			
Beratene Personen per E-Mail	51			

Direktzuwendungen

Unterstützungsbereiche	in CHF		
	eifam	OEHS	ABZS
1. Ferien & Lagerkosten	6'000.00	2'000.00	0.00
2. Therapie- & Gesundheitskosten		1'750.00	1000.00
3. Allg. Zuwendungen & finanzielle Notlagen		1'362.00	1910.00
4. Div. Kinderauslagen		0.00	148.00
5. Beitragserlasse		40.00	
6. Kurse Kinder (Sport und Musik)		3'350.00	871.00
7. Aus-, Weiter- und Elternbildung		0.00	2250.00
8. Wohnhilfen		0.00	600.00
9. Babysittersubventionen	15'610.50	0.00	
10. eifamJOBKURS	0.00	0.00	
<i>Direktzuwendungen nach Mittelherkunft</i>	<i>21'610.50</i>	<i>8'502.00</i>	<i>9'709.00</i>
Total Direktzuwendungen	39'821.50		
<i>Direktzuwendungen:</i> Anzahl unterstützte Einelternfamilien*		17	22
<i>Babysittersubventionen:</i> Anzahl Überweisungen unterstützte Personen*	141 27		
eifamJOBKURS: Anzahl Teilnehmende	0		

Verein: Mitglieder und Arbeit			Vorjahr
Eintritte	62		53
Austritte	63		39
Anzahl aller Mitglieder	517	- 0.2 %	518
Ehrenamtliche Arbeit (Vorstand) in Stunden	512 h	-30.6 %	738
Freiwillige Arbeit im Verein in Stunden	102 h	- 41.7 %	175

* Unterstützung bekommen nur eifam-Mitglieder

Jahresrechnung & Revisionsbericht

Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2009 in CHF	Ertrag	Aufwand
Mitgliederbeiträge	20'480.00	
aufgerundete Mitgliederbeiträge	660.00	
Abschreibung Mitgliederbeiträge	-2'230.00	
Familienpass (1. Mitgliedjahr)	-1'320.00	
Familienpass Übernahme Beiträge	1'320.00	
O.E. Heynau-Stiftung Mitgliedersubventionen	10'000.00	
Annelise Bochud Zemp-Stiftung Direktzuwendungen.	9'709.00	
Jacqueline Spengler-Stiftung ungebunden	35'000.00	
Wittmann-Spiess-Stiftung	20'000.00	
Jacqueline Spengler-Stiftung Infobüro	25'000.00	
Annelise Bochud Zemp-Stiftung Infobüro	25'000.00	
übrige Spenden	8'908.50	
Inserate eifamINFO	800.00	
Kopiermitbenutzung	261.40	
Zinsertrag	659.40	
Babysitter		15'610.50
Ferien- und Lagerkosten		8'000.00
Therapien- und Gesundheitskosten		1'750.00
Allgemeine Zuwendungen		1'362.00
Beitragserlasse		40.00
Kursbeiträge		3'350.00
Zuwendungen aus Annelise Bochud Zemp-Stiftung		9'709.00
eifamINFO		7'628.80
Mitgliederaktivitäten		3'879.40
Brunch		2'568.95
Verbandsbeiträge/Beiträge Organisationen		3'280.00
Lohn Geschäftsführung inkl. Sozialleistungen		35'716.75
Raumaufwand Büro Geschäftsstelle		2'764.30
Bürounkosten, Drucksachen, Porti Geschäftsstelle		7'719.51
Buchhaltung, Versicherungen, Revision		1'849.00
Lohn eifamINFOBÜRO inkl. Sozialleistungen		27'852.15
Miete eifamINFOBÜRO		2'586.00
Bürounkosten, Drucksachen, Porti eifamINFOBÜRO		4'888.64
Buchhaltung, Versicherungen, Revision eifamINFOBÜRO		1'849.00
Vorstandsspesen		5'373.60
Sitzungen, Delegationsspesen, MV		1'432.20
Anlässe/Reisespesen/Öffentlichkeitsarbeit		2'141.00
Homepage EIFAM		875.60
Abschreibungen		592.00
	154'248.30	152'818.40
Ertragsüberschuss		1'429.90
	154'248.30	154'248.30

Bilanz per 31.12.2009 in CHF	Aktiven	Passiven
Kasse	20.70	
Postkonto	573.98	
Postkonto	19'718.01	
Depositenkonto	69'427.90	
Debitoren Mitglieder	3'080.00	
Verrechnungssteuer	584.32	
Mietzinskaution	450.00	
Schlüsseldepot	100.00	
Transitorische Aktive	11'940.60	
Bürogeräte	1'776.00	
Kreditoren		5'732.35
Transitorische Passiven		4'307.80
Rückstellung Mitgliederaktivitäten/Projekte		20'000.00
Rückstellung Direktzuwendungen		7'545.00
Rückstellung Qualitätsentwicklung SVAMV		1'839.50
Betriebsreserve		29'000.00
Kapital am 1.1.2009		37'816.96
Einnahmenüberschuss		1'429.90
Kapital am 31.12.2008		39'246.86
	107'671.51	107'671.51

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der eifam Alleinerziehende Region Basel



Als Rechnungsrevisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2009 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes von Fr. 1'429.90 nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Revisorin: R. Reinecke Näf, Treuhänderin mit eidg. FA; Sissach, 12. Februar 2010

RR Treuhand GmbH, Gewerbestrasse 10, CH-4450 Sissach; Tel. (0)61 973 19 19,
office@rr-treuhand.ch,

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STV|USF**

Unterstützungen & Spenden

Folgende Spenden für 2009 verdanken wir herzlich:

Jacqueline Spengler-Siftung	60'000.00
Annelise Bochud Zemp-Stiftung	34'709.00
Otto Erich Heynau-Stiftung	10'000.00
Wittmann-Spiess-Stiftung	20'000.00
Institut für Sozialpädagogik und Sozialfürsorge	1'800.00
Kollekte Evang. Kirche Basel	1'000.00
Louise Aubry-Kappeler-Stiftung	1'000.00
Gemeindeverwaltung Bottmingen	600.00
Gemeindeverwaltung Oberwil	500.00
Einwohnergemeinde Riehen	500.00
Ref. Kirchgemeinde Oberwil, Therwil, Ettingen	478.00
Margrit Jungen, Riehen	300.00
Familie Crelier Sommer, Lausen	300.00
Kath. Pfarramt Liestal	300.00
Ref. Kirchgemeinde Frenkendorf/Füllinsdorf	220.50
Friedrich Hadorn, Basel	200.00
L. Huggenschmidt-Schweighauser, Basel	200.00
Gemeindeverwaltung Himmelried	200.00
Christoph Löw, Riehen	150.00
Ref. Kirchgemeinde Laufenthal	120.00
Reto Caluori, Basel	100.00
Fitzgerald Crain, Basel	100.00
Familie Gysin-Hedig, Basel	100.00
Nicole Hächler, Basel	100.00
Karl Hartmann Team Applications, Basel	100.00
Elisabeth Maier, Basel	100.00
Elisabeth Miescher-Löw, Riehen	100.00
Christoph Stähli, Reinach	100.00
Familie Wullschleger-Schranker, Basel	100.00

Weitere Zuwendungen bis Fr. 100.- verdanken wir:

Rudolf Geiger, Bottmingen; Max Maurer, Liestal; Frieda Ramp Wiessmann, Binningen; Ines Savini, Basel; Roland Strub, Basel; Familie Ungricht-Furrer, Basel; Esther Weber, Basel

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Mitgliedern unseres Vereins, die ihren Vereinsbeitrag auch in diesem Jahr grosszügig aufgerundet haben.



Impressum:

eifam Alleinerziehende der Region Basel, Postfach, 4018 Basel

T 061 333 33 93

info@eifam.ch

www.eifam.ch